



**Rede München,**

**Katrin Beushausen, Campact**

**Es gilt das gesprochene Wort, Sperrfrist 17.9. 12 50 Uhr**

- Servus München! Es ist toll, dass Ihr alle hier seid!
- Was hat man uns in den letzten Wochen für einen Quatsch erzählt: TTIP sei “de facto gescheitert” hieß es, CETA soll jetzt der neue “Goldstandard” sein. Alles nur, um uns den Wind aus den Segeln nehmen. Aber wenn ich dieses Meer aus Fahnen und Transparenten sehe, wenn ich sehe, wie viele von Euch heute gekommen sind, dann weiß ich: Der Plan ist nicht aufgegangen. Wir sind viele, wir bleiben dran, und die Auseinandersetzung um CETA und TTIP, die gewinnen wir!
- Wir wissen: bei TTIP und CETA geht es um eine einfache Frage: Wer bekommt mehr Einfluss? Wir Bürgerinnen und Bürger? Oder Google und Monsanto? Angela Merkel nennt die Abkommen Teil einer “marktkonformen Demokratie”. Tatsächlich bedeutet das: Noch mehr Macht für Lobbyisten. Wir finden: es ist endlich Zeit für demokratiekonforme Märkte!

- Es ist Zeit, dass diese Botschaft auch bei der bayerischen Landesregierung ankommt. Liebe CSU, wenn es nach den Bayern geht, dann müsst auch Ihr CETA die Zustimmung verweigern. Eine Mehrheit lehnt TTIP und CETA ab, sogar unter Euren eigenen Wählern. An einem einzigen Tag haben über 50.000 Menschen das Volksbegehren gegen CETA unterzeichnet! Das nenne ich einen klaren demokratischen Auftrag.
- Liebe CSU, Ihr warnt vor einer Paralleljustiz durch die Scharia - aber gleichzeitig schafft Ihr mit CETA eine echte Paralleljustiz für Konzerne! Ihr wollt die bayerischen Bauern vertreten - aber mit CETA grabt Ihr bäuerlichen Betrieben das Wasser ab! Ihr seid in den bayerischen Kommunen verwurzelt - aber mit CETA wollt ihr den Kommunen ihre Gestaltungshoheit nehmen! Das passt nicht zusammen. Und die Mehrheit der Bayern hat das erkannt! Liebe CSU, es ist Zeit, dass Ihr endlich auf die Menschen hier hört!
- Heute demonstrieren in sieben Städten hunderttausende gegen TTIP und CETA. Dass wir alle hier sind, ist ein klares Signal an die Politik. Und natürlich besonders auch an die SPD. Sigmar Gabriel wird übermorgen versuchen, CETA in einem Sonderkonvent durchzudrücken. Er wird versuchen, CETA schönzureden. Fakt ist aber: in seiner vorliegenden Form dient CETA vor allem großen Konzernen. Daran ändert auch Gabriels last-minute-Diplomatie nichts. Fakt ist: mit CETA wird es immer schwerer, eine progressive, sozialdemokratische Politik durchzusetzen - und zwar auf Jahrzehnte!

- Die bayerische SPD sagt deshalb: wir lehnen CETA ab! Das ist toll, liebe SPD. Noch toller wäre natürlich, wenn Ihr auch das Volksbegehren gegen CETA unterstützt. Ich weiß, viele von Euch laufen heute auf dieser Demo mit – und Ihr seid hier hochwillkommen. Wir rufen Euch aber auch zu: Lasst Euch am Montag beim Parteikonvent nicht einschüchtern. Sagt Nein zu CETA. Wir stehen hinter Euch. Und: Wir wollen Euch kämpfen sehen!
- Eins will ich zum Schluss noch klarstellen. Diese Bewegung ist europäisch, und sie ist transatlantisch. Wir stehen für Weltoffenheit und globale Zusammenarbeit. Mit den Verfechtern von Nationalismus und Abschottung bei Pegida und AfD wollen wir nichts zu tun haben. Wir wollen auch nicht „abseits stehen, wenn die Standards und Regeln der Zukunft ausgehandelt werden,“ wie die SPD kritisiert. Aber wir finden: wenn wir schon Standards für die Zukunft setzen, dann lasst es uns richtig machen. Lasst uns progressive Abkommen treffen, die Bürgerrechte verteidigen, die Umwelt schützen und die Demokratie stärken. Wir sind heute nicht hier, weil wir Angst vor Veränderung haben. Sondern weil wir diese Veränderung mitgestalten wollen. Dafür sind heute hunderttausende auf den Straßen. Und dafür gehen auch wir jetzt los. Gegen CETA. Gegen TTIP. Für einen gerechten Welthandel. Viel Spaß!